

Diakonie feuert Geschäftsführer

KIRCHE Hohe Summe unterschlagen?

VON THOMAS HELLMOLD

OLDENBURG – Das Diakonische Werk der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Oldenburg hat sich mit sofortiger Wirkung von seinem kaufmännischen Direktor Joachim von der Osten getrennt. Der 51-Jährige steht unter dem Verdacht, einen Geldbetrag „im hohen fünfstelligen Bereich“ unterschlagen zu haben, teilte der kirchliche Sozialverband am Freitag mit. Das habe eine interne Überprüfung ergeben, sagte der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende des Diakonischen Werkes, Pastor Klaus Backhaus, am Freitag der **NWZ**.

Die Oldenburger Staatsanwaltschaft ermittelt in dem



Unter Untreueverdacht: Joachim von der Osten BILD: ARCHIV

Fall. Der Betriebs- und Verwaltungswirt von der Osten ist seit 2001 kaufmännischer Vorstand des Diakonischen Werkes in Oldenburg. Am 1. August sollte er eigentlich in gleicher Funktion zur Diakonie nach Osnabrück wechseln.

-> **OLDENBURGER LAND, SEITE 11**

Bischof bestürzt über Eklat in der Diakonie

KIRCHE Finanzchef unter Untreueverdacht

OLDENBURG/TEHA – Der Bischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Oldenburg ist entsetzt. „Besonders menschlich bin ich sehr enttäuscht“, heißt es in einer Erklärung von Jan Janssen zu den Untreuewürfen gegen den Finanzvorstand des Diakonischen Werkes, Joachim von der Osten.

Dem 51-Jährigen wird vorgeworfen, sich persönlich um eine Summe „im hohen fünfstelligen Bereich“ bedient zu haben. Der Aufsichtsrat des kirchlichen Sozialverbandes hat das Arbeitsverhältnis „mit sofortiger Wirkung“ aufgelöst. Hintergrund seien „Unregelmäßigkeiten in der Geschäftsführung“, die bei einer internen Revision festgestellt worden waren.

Joachim von der Osten (51)

wollte zum 1. August in ähnlicher Position an das Diakonische Werk Osnabrück wechseln. Daraus wird nun wohl nichts werden. Die Staatsanwaltschaft Oldenburg ist in die Ermittlungen eingeschaltet worden.

„Ich denke jetzt gerade an die vielen engagierten Mitarbeitenden in diakonischen Einrichtungen, von denen einige in jüngster Zeit schwierige Situationen zu meistern hatten“, sagte Bischof Janssen.

Oberkirchenrat Olaf Grobelen kündigte eine „sofortige wirtschaftliche Sonderprüfung“ an, um die Vorfälle aufzuklären. Die Vorbereitungen für die Abschiedsfeier für von der Osten seien abgesagt worden, heißt es.

KOMMENTAR

VON
THOMAS
HELLMOLD



Außer Rand und Band

Die Diakonie im Oldenburger Land kommt nicht zur Ruhe. Erst die gerade noch abgewendete Insolvenz von drei Altenheimen, jetzt der Untreue-Eklat um den Finanzchef Joachim von der Osten.

Was genau sich abgespielt hat, muss die Staatsanwaltschaft untersuchen. Bevor die Vorwürfe nicht erhärtet sind, gilt natürlich die Unschuldsvermutung. Kaum zu glauben, dass in einem als absolut seriös geltenden Sozialverband solche Dinge vorkommen können. Der Aufsichtsrat der Diakonie scheint indes gesicherte Erkenntnisse über Verfehlungen zu haben.

Vorläufig bleibt das große Rätselraten. Was ist bloß los in der Diakonie?

@ Den Autor erreichen Sie unter Hellmold@infoautor.de